



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner  
SeelenParadeis**

**Cambi, Bartolomeo**

**München, 1623**

3. Von der Hoffnung.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45572**

haben ein steiffes fundament des glaubens / seytimal derselb die fürnehmste Thür vnd Porten ist zu der Wohnung der ewigen Weißheit / vnd zur Cammer deines Bräutigams. Jetzt last vns zu der Hoffnung kommen.

Seel. Wolan du heiliger Engel / ich bitte / wöllest nichts vnderlassen / das zu erfindung diser Weißheit vnd meines Bräutigams kan dienstlich seyn.

### Das 3. Capitel.

#### Von der Hoffnung.

**E**ngel. Die Hoffnung aber mache nit zu schanden. Rom. 5. Nach dem Glauben ist vns nöten / daß du die Hoffnung habest. Dann der Hoffnung nach seynd wir selig worden. Roman. 8. Ebner massen wird sie auch erfordert / damit du zu deines geliebten Bräutigams vnd besten freunds verainigung gelangen mögest.

mögest. Damit du aber recht verstehst /  
 wie du die Hoffnung vben sollest / wil  
 ich dir erklären / woher dieselb ihren vrs  
 sprung habe. Rom. 5. Wir rühmen  
 vns der Hoffnung der Herzligkeit  
 der Kinder Gottes. Nicht allein a  
 ber in dem / sonder wir rühmen vns  
 auch der Trübsalen / dieweil wir  
 wissen / daß Trübsal geduldt bringt /  
 die Geduldt aber bringe bewerbung /  
 die bewerbung aber bringe hoffnung /  
 die hoffnung aber läst nie zu schandē  
 werde. Dann niemand ist zu schandē  
 worden / der in G. D. gehofft hat.  
 Der Prophet sagt : In dich H. Erz  
 hab ich gehofft / ich werd ewiglich  
 nicht zuschanden werden. O seelige  
 vnd heilige Hoffnung / wie hoch bistu  
 vonnöten der Seelen / welche mit irem  
 Bräutigam vereinigt zu werde begert.  
 Selig seyn die Seelen / welche dich auch  
 in mito

in mitten ihrer Trübsalen vnd Verfolgungen umbfahen / vnd auff Gott ihren Erlöser hoffen. Es bezeugen die herrlichste Exempel der heiligen Schrifft vnd Gottes Heiligen / was massen Gott der HErr allen denen / so auff ihn gehofft / zu hülff kommen.

Psal. 137. Wann ich schon mitten in der Angst wandle / wirstu mich doch lebendig behalten. sagt der Psalmist / vñ an einẽ andern orth / Psalm 22. Ob ich schon wandlen wurde mitten im schatten des Todes / fürcht ich doch kein Unglück / dann du bist bey mir. Setze derwegen dein Hoffnung jederzeit in deinen Bräutigam / vnd beflisse dich mit allen Kräfte der ubersflüssigen Hoffnung / ergib dich ihme ganz vnd gar / wann du anderst in sein geheimes Zimmer bald einzugehen begerst / seytemal er sich denen / so ein steifse Hoffnung vñnd Zuversicht zu ihme haben / offenbaret / die Forchtamen aber  
vnd

vnd Kleinglaubigen von seinem Angesicht ausschliesset.

Dise Hoffnung ist deinem Bräutigam Jesu dermassen angenehm / daß er / als er wolte in die Welt kommen / vnd mit menschlichem fleisch bekleidt werden / durch seinen Propheten sein Anfunfft mit dem schall der Posaunen also außgeruffen vnd gesagt / Isa. am 35. Sprechet zu den verzagten Herken / **Sihe vnser GOTT wird kommen / vnd vns helfen.**

O du heilige vnd hochgebenedeyte Hoffnung du bist / nach zeugnuß des Apostels / der Ancker / welcher dz Schifflein der Seelen in dem vngestümmen Meer diser Welt befestigt. Soelig seynd die sich an dir halten.

Seel. Gebenedeyt seyn deine Wort / du seeliger Engel / der du mir so grossen Trost bringst. O wie stark ist mein hertz in hoffnung vnd zuuersicht erhebt. Auß disen deinen Worten hab ich so grosse  
hoffnung

hoffnung gefast / wann sich schon die ganze Welt / alle Vögel / alle Fisch / alle Schlangen vnd Tiarern / alle Beren / alle Wölff / Löwen / vnd die allergraulichste Tigerthier / alle Teufel vnd alle Creaturen wider mich setzten / ja wann ich schon gar zu tieffest in der Höllen drinnen were / dannoch wolt ich in den Herren hoffen.

O Jesu du gecreuzigter / warumb soll ich nit in dich hoffen / der du so gut / so gnädig / so lieblich vnd freundlich bist? Warumb soll ich nit in dich hoffen / der du / O Jesu Christe / mein hoffnung / dein allerkostbarlichstes Bluet für mich vergossen hast? Warumb soll ich nit in dich hoffen / der du deinen allerheiligsten Leib mit so vil Schmach / Peyn vnd Marter von meiner wegen gelitten? Warumb soll ich nit in dich hoffen / der du von meines Heyls wegen des aller schmachlichsten Todes gestorben?

O du süssester Jesu / O mein aller schönster Bräutigamb / warumb soll ich  
nit

mit hoffen in dich / der du allmechtig bist  
 vnd daher mir gar wol helfen kanst.  
 In dich der du der allerweiseste bist / vnd  
 darumb mir gar wol zuhelffen weist.  
 In dich der du der allerbeste vnd dan-  
 nenhero mir helfen wilt.

O heilige Hoffnung / weich nim-  
 mer von meinem Herzen / dann ich auch  
 nimmermehr von dir zu weichen gedacht  
 bin. O wie seelig bist du O gerechter  
 Schacher am Creutz / der du neben meis-  
 nem Bräutigam gecreuzigt / zu ihme  
 dein Hoffnung gesetzt / vnd gänzliche  
 zuuersicht gehabt / er werde dir können  
 helfen / vnd das Reich geben / da du ges-  
 sagt: Luc. 23. **H**Erz gedenck mein  
 wann du kommen wirst in dein  
 Reich.

Entgegen wie ellend bist du / O du  
 böser Schacher / der du an meinen Jes-  
 sum weder hoffnung noch Glauben ge-  
 habt / du hast dich in ewigliches Ellend  
 gestürzt. O ihr vnseeligste Verdamp-  
 te / deren Seelen jetzt die höllische Peyn  
 leiden

leiden / vnd nach dem Jüngsten Tag  
samt Leib vnd Seel zugleich ohne end  
vnd ohne hoffnung des auffhörens in  
dem vnauslöschlichen fiewr brinnen /  
vnd doch in ewigkeit nicht verbrinnen  
werdet / O wie seyd ihr so ellend vnd  
armseelig.

Ihr Seelen die ihr noch in den Lei-  
bern wohnet auff diser Welt / seyd bes-  
hertzt vnd verzagt nicht / habt sampt-  
lich ewer hoffnung zu Jesu / dann er ist  
der allermchtigist / dieweil er alles ver-  
mag / der Allerweiseste / weil er alles  
weist / der Allerbeste / weil er euch von  
allen Müheseligkeiten Betrübnuß vnd  
Verfolgung gern wil erlösen.

Jetzt vnderweise mich heiliger En-  
gel in der Tugendt / welche die fürnem-  
ste vnd ein Haupt vnd Meisterin aller  
Tugenden ist.

#### Das 4. Capitel.

#### Von der heiligen Lieb.

Engel. Jetzt aber bleiben Glaub/  
Hoff